

# Konsumkompetenz als Unterrichtsfach

**Bildungsinitiative stellt kostenloses Lehrmaterial zu Lebensmittelproduktion, Ernährung und Konsum zur Verfügung.**

VON JULIA HETTEGGER

SALZBURG. Als Gesellschaft stehen wir großen Herausforderungen gegenüber: Das Kli-

## SALZBURG IS(S)T BESSER

ma wird wärmer, das Leben teurer, globale Krisen häufiger. Dass wir unseren Lebenswandel grundlegend ändern sollen, ist schon lange klar, doch an der Umsetzung hapert es noch. „Nachhaltige Veränderungen sind schließlich eine langwierige Sache, die häufig auch mit Anstrengung verbunden ist. Es

gäbe aber etwas, mit dem wir enorm viel verändern können, ohne dabei viel ändern zu müssen“, sagt Maria Fanning, Mitbegründerin des Vereins „Land schafft Leben“. „– unser Essen. Lebensmittel sind ein gemeinsamer Nenner der Herausforderungen unserer Gesellschaft. Ihre Produktion beeinflusst das Klima ebenso wie unser Lebensbild, unsere Umwelt, Menschen und Tiere. Sie sind ein riesiger Wirtschaftsfaktor und wirken sich darüber hinaus auch maßgeblich auf unsere Gesundheit aus“, sagt die Lungauerin. Mehrmals pro Tag tragen wir also eine große Verantwortung, der gerecht zu werden gar nicht so schwer sei, wenn man nur weiß wie, sagt Fanning.

### Konsumkompetenz lernen

Wer sagt uns, wie wir wirklich konsumieren können, ohne die Umwelt allzu sehr zu belasten?

Wer erklärt uns, wie wir besser mit Lebensmitteln umgehen und weniger verschwenden können? Wer bringt uns bei, uns so zu ernähren, dass unser Körper davon profitiert und nicht einfach nur satt wird?



*„Eine bewusst konsumierende und verantwortlich handelnde Generation ist der Schlüssel zur nachhaltigen Zukunft.“*

Foto: Land schafft Leben

MARIA FANNING

Für Maria Fanning liegt die Lösung für all diese Fragen auf der Hand: „Lebensmittelwissen, Ernährungsbildung und Konsumkompetenz gehören in die Kindergärten und Schulen und sollten dort einen fixen Platz in den Lehreinheiten bekommen. Zu wissen, welche Auswirkungen unser Griff ins Regal auf



Geht es nach dem Verein, sollen Schüler lernen, wie die Lebensmittelproduktion den Lebensraum und ihren Körper beeinflusst.

Foto: Land schafft Leben

Mensch, Tier, Umwelt und nicht zuletzt auf unseren eigenen Körper hat, ist wichtiger denn je. Für mich persönlich ist das sogar genauso wichtig wie Lesen, Schreiben und Rechnen.“ Deshalb hat die Wirtschaftspädagogin den „Lebensmittel-

schwerpunkt“ ins Leben gerufen, eine Bildungsinitiative, die allen Schulstufen wie auch dem Elementarbereich kostenloses Lehrmaterial rund um die Themen Lebensmittelproduktion, Ernährung und Konsum zur Verfügung stellt. „Schülerin-

nen und Schüler lernen so, wie die Lebensmittelproduktion unseren Lebensraum und die Umwelt beeinflusst, wie sich Lebensmittel auf ihren Körper auswirken und wie sie im Sinne einer gesunderhaltenden Ernährung genutzt werden können“, erklärt Fanning. „Wir wollen so die Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen fördern, sodass der bewusste Konsum in ihrem Alltag Anwendung findet.“

## LEBENSMITTEL

**i** Mehr zum Thema: QR-Code scannen

